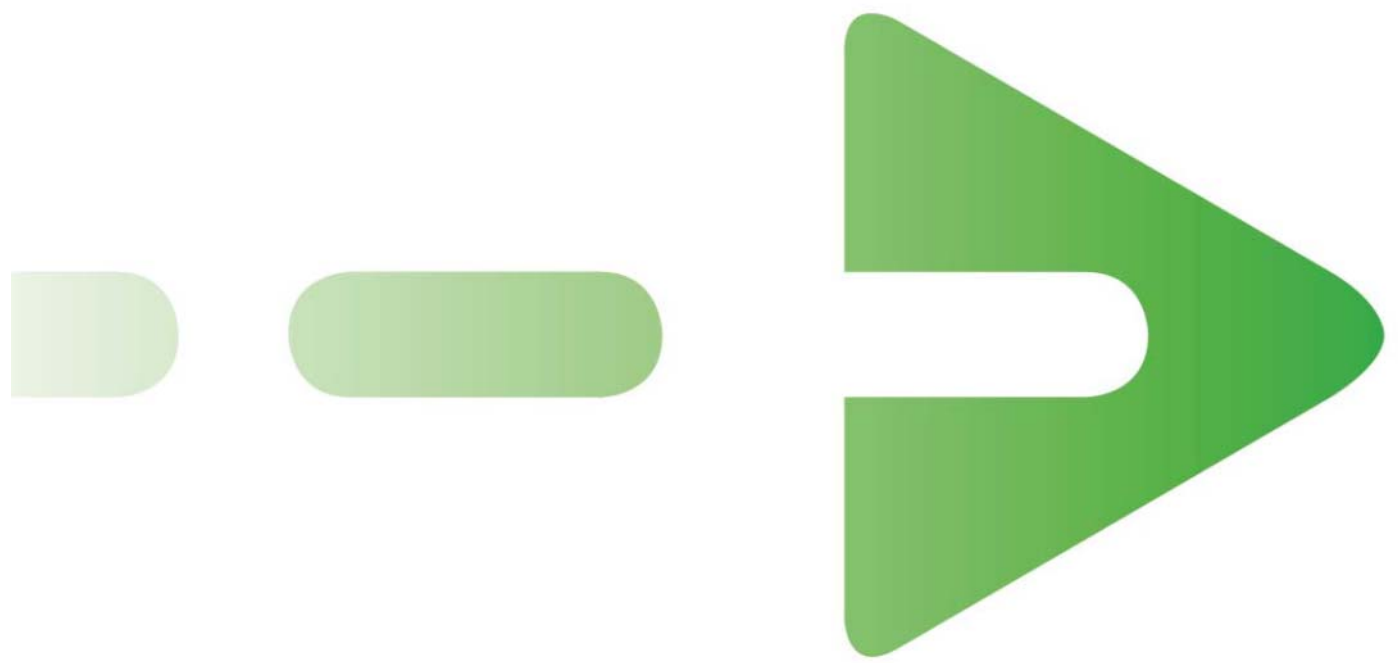


# Dialogreader



Veranstalter:



Konzept und Durchführung:



**i | ö | w**

INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

In Kooperation mit:





# Inhalt

Einführung .....	4
Programm .....	5
Workshops .....	7
Referent/innen-Übersicht .....	9
Moderator/innen-Übersicht .....	11
Platz für Ihre Notizen .....	14



## **Herzlich willkommen zum Dialog „Infrastrukturen im Klimawandel“**

Die Folgen des Klimawandels stellen unsere Infrastrukturen vor neue Herausforderungen. Die Aufgabe ist es, diese vorausschauend anzupassen. Dazu ist ein politischer Rahmen notwendig. Das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt lädt Sie ein, Empfehlungen für geeignete Politikinstrumente mitzugestalten, die in die Fortschreibung des Aktionsplans Anpassung an den Klimawandel (APA II) der Bundesregierung eingehen sollen.

Die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) nennt u.a. die folgenden vier wesentlichen Handlungsfelder, deren Klimarisiken und Anpassungsoptionen in diesem Dialog thematisiert werden:

- Bauwesen
- Energiewirtschaft
- Gesundheit
- Verkehr und Logistik

Welche Klimaauswirkungen sind zu erwarten?

Ausgangspunkt des Dialogs sind mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Infrastrukturen in diesen Handlungsfeldern. Das Netzwerk Vulnerabilität der Bundesoberbehörden untersucht diese Auswirkungen in einem laufenden Projekt, dessen Zwischenergebnisse in der Veranstaltung vorgestellt werden.

Maßnahmenfelder und Politikinstrumente für den Aktionsplan Anpassung

Ziel des Dialogs ist es, gemeinsam mit praxiserfahrenen Akteuren Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Aktionsplans Anpassung an den Klimawandel (APA II) zu erarbeiten. Hierfür werden mögliche Maßnahmenfelder und Politikinstrumente auf Bundesebene für eine klimarobuste Gestaltung der Infrastrukturen in parallelen Workshops vorgestellt, diskutiert, konkretisiert und bewertet.

Das Umweltbundesamt/KomPass führt mit dem Nationalen Dialog die Diskussionen vorangegangener Dialogveranstaltungen zusammen. Der Nationale Dialog bietet hierbei ein Forum für 80 Teilnehmende, potenzielle Schwerpunktsetzungen für die Klimaanpassungspolitik des Bundes zu empfehlen.

Wir freuen uns, Sie bei dieser Dialogveranstaltung begrüßen zu dürfen!

Ihr

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt,  
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

# Programm

## Dienstag, 28. Januar 2014

<b>10:00</b>	<b>Anmeldung</b>
<b>11:30</b>	<b>Begrüßung</b>
Hörsaal	Dr. Thomas Holzmann, Vize-Präsident des Umweltbundesamtes Stefan Löchtefeld, e-fect, Moderator der Veranstaltung
<b>12:00</b>	<b>Auf dem Weg zum Fortschrittsbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie</b>
Hörsaal	Der Aktionsplan Anpassung II Susanne Hempen, Referentin für die Klimaanpassung, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  Klimafolgen im Blick - Das Netzwerk Vulnerabilität der Bundesoberbehörden Dr. Inke Schauser, Koordinatorin des Netzwerks Vulnerabilität, Umweltbundesamt  Politikinstrumente im Blick - Das UBA-Forschungsvorhaben Policy Mix Petra Mahrenholz, Leiterin des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung, Umweltbundesamt
<b>13:15</b>	<b>Mittagspause</b>
Ausstellungs- raum	
<b>14:15</b>	<b>Workshop-Phase I - Gemeinsam das Terrain abstecken</b>
	Politikinstrumente für klimarobuste Infrastrukturen - Vorstellung und Diskussion in vier parallelen Workshops
R.0.164	Workshop 1-1: Bauwesen
R.0.163	Workshop 1-2: Energiewirtschaft
R.2.202	Workshop 1-3: Gesundheit
R.0.172	Workshop 1-4: Verkehr und Logistik
<b>17:15</b>	<b>Plenum: Kreuzungen und Wegweiser</b>
Hörsaal	Diskussionspunkte aus den Workshops
<b>17:45</b>	<b>Ende des ersten Veranstaltungstags</b>
<b>19:30</b>	<b>Abendessen im Fürst Leopold Hotel</b> (optional, nach Voranmeldung)

**Mittwoch, 29. Januar 2014**

- 09:00**                    **Auf dem Weg zu zukunftsfähigen Infrastrukturen**  
**Hörsaal**                Instrumente und Maßnahmen auf europäischer Ebene  
Dr. Alexander Ferstl, Europäische Kommission - Generaldirektion für  
Klimapolitik
- 10:00**                    **Workshop-Phase II: Gemeinsam die Richtung ausloten**  
Fortsetzung der ersten Workshop-Phase: Politikinstrumente für  
klimarobuste Infrastrukturen empfehlen
- R.0.164**                Workshop 2-1:    Bauwesen  
**R.0.163**                Workshop 2-2:    Energiewirtschaft  
**R.2.202**                Workshop 2-3:    Gesundheit  
**R.0.172**                Workshop 2-4:    Verkehr und Logistik
- 11:30**                    **Kaffeepause**  
**WS-Räume**
- 12.15**                    **Plenum: Der Blick zurück und ein Blick voraus**  
**Hörsaal**                Politikinstrumente im Aktionsplan Anpassung II - Erkenntnisse,  
Erfahrungen und Empfehlungen aus den Workshops
- 13:15**                    **Plenum: Der Weg als Ziel**  
**Hörsaal**                Der Nationale Dialog 2014 im Partizipationsprozess zur Deutschen  
Anpassungsstrategie  
Petra Mahrenholz, Leiterin des Kompetenzzentrums Klimafolgen und  
Anpassung, Umweltbundesamt
- 13:30**                    **Ende und Möglichkeit zum Mittagessen**

## **Workshops**

### **WS 1: Bauwesen**

Das Hochwasser der Elbe und die Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen haben 2013 erneut hohe volkswirtschaftliche Kosten verursacht. Auch künftige Klimaveränderungen können gravierende Folgen im Handlungsfeld Bauwesen haben, auf die es sich vorzubereiten gilt - beispielsweise durch Anpassungsmaßnahmen an Stürme und Hitzeperioden. Welche Instrumente schaffen hier einen unterstützenden politischen Rahmen?

#### Moderation und Impulsreferat:

Jana Gebauer, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Clemens Haße, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt

### **WS 2: Energiewirtschaft**

Der Klimawandel verändert die Rahmenbedingungen für den Ausbau der Netzinfrastuktur, den zukünftigen Betrieb thermischer Kraftwerke und die Nutzung Erneuerbarer Energien. In der Energiewende sollten diese Veränderungen mitgedacht werden. Das Energieversorgungssystem braucht als grundlegende Infrastruktur einen soliden politischen Rahmen, der Anpassungsprozesse in den Teilbereichen der Energieversorgung bündelt und zu einer erfolgreichen Umsetzung führt.

#### Moderation und Impulsreferat:

Johannes Rupp, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

PD Dr. Achim Daschkeit, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt

### **WS 3: Gesundheit**

Hitzestress sowie die Ausbreitung neuer oder überwunden geglaubter Krankheitserreger sind exemplarische Klimafolgen für die menschliche Gesundheit. Dieses Handlungsfeld benötigt einen Rahmen, der Zuständigkeiten benennt, notwendige Kapazitäten bei den Akteuren des Gesundheitssystems schafft und es ermöglicht, bereits bekannten Risiken in der Praxis besser zu begegnen.

#### Moderation und Impulsreferat:

Stefan Löchtfeld, e-fect

Sebastian Ebert, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt

Dr. Hans-Guido Mücke, Fachgebiet Umweltmedizin und gesundheitliche Bewertung im Umweltbundesamt



## **WS 4: Verkehr und Logistik**

Die Zuverlässigkeit von Verkehrswegen wie Bahntrassen, Schifffahrtswegen und Straßen wird durch voraussichtlich künftig zunehmende Extremwetterereignisse beeinträchtigt. Risiken und Einschränkungen entstehen nicht nur für den Personenverkehr. Gefährdet sind insbesondere auch die Versorgungsketten von Unternehmen, die auf eine zuverlässige Logistik angewiesen sind. Eine politische Rahmensetzung sollte auf ein klimarobustes und gleichzeitig klimaschützendes Verkehrswegenetz abzielen.

### **Moderation und Impulsreferat:**

Sophie Scholz, e-fect

Dr. Inke Schauser, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt

## **Rückblick: Bisherige Stakeholderdialoge zur Klimaanpassung**

Im Rahmen des Veranstaltungsformats „Dialogreihe zur Klimaanpassung“ führt das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt bereits seit 2009 Stakeholderdialoge zu unterschiedlichen Handlungsfeldern durch. Zusammen mit jeweils ca. 30 Vertreterinnen und Vertretern aus Verbänden, Unternehmen, Verwaltungen und der Wissenschaft werden hier neue klimawandelbedingte Herausforderungen und Erfordernisse diskutiert.

Die im heutigen Nationalen Dialog bearbeiteten Handlungsfelder wurden bereits in den folgenden Dialogveranstaltungen thematisiert:

- „Energiewirtschaft“ (30. Juni 2009)
- „Logistik und Supply Chain“ (12. März 2013)
- „Öffentliche Gesundheitsvorsorge und medizinische Versorgung“ (14. Mai 2013)
- „Klimarobustes Sanieren und Bauen“ (12. November 2013)

Die Arbeitspapiere und Dokumentationen zu diesen und weiteren Stakeholderdialogen sind unter <http://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/kompass/kompass-veranstaltungen> abrufbar.

## Referent/innen-Übersicht

### **Dr. Alexander Ferstl** | Europäische Kommission - Generaldirektion für Klimapolitik

Alexander Ferstl ist seit 2012 Referent für Klimawandelanpassung in der Europäischen Kommission. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Finanzierungsstrategien, Risikoversicherung und Anpassung von Infrastrukturen. Darüber hinaus ist er für den neuen Bürgermeister-Konvent für Klimawandelanpassung in Städten zuständig. Zwischen 2005 und 2012 war Herr Ferstl als politischer Referent und Programm-Manager in der Generaldirektion für Regionalpolitik (Schwerpunkt Politik-Entwicklung, territorialer Zusammenhalt/städtische Gebiete) tätig. Davor war er seit 1999 in der Stadtentwicklungs-Abteilung der Stadt Graz (Österreich) beschäftigt. Herr Ferstl hat akademische Abschlüsse in den Fächern Humangeographie sowie europäische Ethnologie.

### **Susanne Hempen** | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Susanne Hempen arbeitet seit 2005 als Referentin im Bundesumweltministerium. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Siedlungsabfälle, biologische Abfälle, gefährliche Abfälle (Quecksilberübereinkommen) und Klimaanpassung. Von 1990 bis 1995 war Frau Hempen als Senior Researcher am Institut für Europäische Umweltpolitik (IEEP) in Bonn tätig. 1997 arbeitete sie als Managerin am Waste Management and Technology Centre an der Universität von Sheffield. Von 1997 bis 2005 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin beim NABU und befasste sich mit der Erstellung von Stellungnahmen, Lobbying, Akquisition und der Betreuung von Kooperationen.

### **Dr. jur. Thomas Holzmann** | Vizepräsident des Umweltbundesamtes

Dr. Thomas Holzmann ist Vizepräsident des Umweltbundesamtes. Er kam 1990 in das Umweltbundesamt und leitete dort zunächst die Zentralabteilung, bevor er im Jahr 2002 zum ständigen Vertreter des Präsidenten ernannt wurde. Seit Dezember 2013 ist er mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten des Umweltbundesamtes beauftragt.

Der gebürtige Berliner absolvierte von 1972 bis 1982 sein Studium der Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin sowie seinen Referendardienst. Zwischenzeitlich promovierte er an der Freien Universität Berlin, wo er von 1977 bis 1980 wissenschaftlicher Assistent im Fachbereich Rechtswissenschaft war. Von 1982 bis 1987 übernahm er die kommissarische Leitung des Justizariats sowie die Leitung des Personalreferats des Bundesgesundheitsamtes. Von 1987 bis 1990 leitete er die Verwaltung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Im Nebenamt ist Dr. Thomas Holzmann seit 1995 Prüfer beim Justizprüfungsamt Berlin, dem heutigen Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg.

**Petra Mahrenholz** | Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt

Diplom-Meteorologin Petra Mahrenholz ist seit 2006 Leiterin des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung in Deutschland (KomPass) im Umweltbundesamt. Sie arbeitet seit Beginn ihrer Tätigkeit beim Umweltbundesamt im Jahre 1991 zu den Themen Ursachen und Auswirkungen von Klimaänderungen, Anpassungsstrategie und -maßnahmen, Identifizierung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Deutschen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel sowie in internationalen Gremien, z. B. in Regierungsdelegationen zum Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC). Zuvor war Frau Mahrenholz als Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Deutschen Wetterdienst.

**Dr. Inke Schauser** | Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt

Dr. Inke Schauser hat Angewandte Physische Geographie mit dem Schwerpunkt Wasserkreislauf studiert und in Limnologie promoviert. Seit 2011 ist sie im Fachgebiet Klimafolgen und Anpassung (KomPass) des Umweltbundesamtes für die Untersuchung der Vulnerabilität Deutschlands gegenüber dem Klimawandel zuständig. 2008-2010 war sie am Umweltbundesamt für die Europäische Umweltagentur im Bereich Klimafolgen und Anpassung tätig. Von 1998 bis 2008 hat sie an Forschungsinstituten in Berlin und Brandenburg im Bereich Gewässerökologie und Seenrestaurierung wissenschaftlich gearbeitet.

## Moderator/innen-Übersicht

**PD Dr. Achim Daschkeit** | Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt

Im Anschluss an seine Habilitation im Jahr 2005 war Diplom-Geograph Dr. Achim Daschkeit als Assistent am Lehrstuhl für Küstengeographie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Seit Juli 2007 ist er Mitarbeiter beim Umweltbundesamt im Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Klimafolgenforschung, sozial-ökologische Forschung, Umweltbewertung sowie Nachhaltigkeitsforschung.

**Sebastian Ebert** | Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt

Sebastian Ebert ist Diplom-Ingenieur der Stadt- und Regionalplanung und seit August 2012 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Umweltbundesamt im Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) tätig. Als Schwerpunkt betreut er die Reihe der Stakeholder-Dialoge zur Klimaanpassung. Außerdem hat er sich mit strategischen, instrumentellen, umsetzungsorientierten und kommunikativen Aspekten der Klimaanpassung im Ostseeraum beschäftigt. Letztere Aktivitäten im Rahmen von zwei Interreg-Projekten reichen zurück bis 2009 und schließen seine vorhergehende Tätigkeit in der Geschäftsstelle der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) ein.

**Jana Gebauer** | Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

Jana Gebauer studierte Betriebswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Umweltmanagement an der Freien Universität Berlin. Seit 2005 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW). Sie forscht, berät und lehrt zu Zielen, Prozessen und Instrumenten für nachhaltiges und verantwortliches unternehmerisches Handeln. Die Anpassung an den Klimawandel spielt in ihrer Arbeit insbesondere im Rahmen ihrer Verantwortung für die Stakeholder-Dialoge des Umweltbundesamtes eine Rolle: Nach 2009/2010 ist Jana Gebauer auch in den Jahren 2013/2014 Projektleiterin dieses UBA/ KomPass-Vorhabens.

**Clemens Haße | Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt**

Clemens Haße arbeitet seit 2005 im Umweltbundesamt in den Themenfeldern Klima, Energie sowie Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien. Er baute das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) mit auf und begleitet die Erstellung und Umsetzung der Deutschen Anpassungsstrategie und des Aktionsplan Anpassung der Bundesregierung. Haße ist studierter Betriebswirt mit Schwerpunkt Umweltmanagement und Umweltökonomik. Von 2003 bis 2005 arbeitete er am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) in der Abteilung Globaler Wandel und Soziale Systeme.

Haße ist Mitglied des Themenschwerpunktes „Anpassung an den Klimawandel“ bei der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) im Deutschen Institut für Normung (DIN).

**Stefan Löchtefeld | e-fect**

Stefan Löchtefeld ist Gründungsgesellschafter und geschäftsführender Vorstand der e-fect dialog evaluation consulting eG. Er arbeitet als Berater für Kommunikations- und Beteiligungsprozesse mit den Schwerpunkten Moderation, Prozess- und Dialogberatung. Thematische Schwerpunkte sind Nachhaltigkeitsstrategien sowie das Themenfeld Energie und Klima. Außerdem forscht er im Bereich der Risikokommunikation und Technikfolgenabschätzung.

1997 schloss Herr Löchtefeld sein Studium der Sonderpädagogik an der Universität Dortmund ab. Von 1998 bis 2006 war er als Berater und Moderator bei der IKU GmbH - Die Dialoggestalter in Dortmund beschäftigt. In dieser Zeit absolvierte er neben einem berufsbegleitenden Aufbaustudium in Organisationspsychologie an der Universität Dortmund, Ausbildungen in Lösungsorientierter Beratung, Gruppendynamik sowie Moderation und Coaching.

**Dr. rer. nat. Hans-Guido Mücke | Fachgebiet Umweltmedizin und gesundheitliche Bewertung im Umweltbundesamt**

Seit 1993 ist der Diplom-Geograph und Humanökologe Dr. Hans-Guido Mücke Wissenschaftler im WHO Collaborating Centre for Air Quality Management and Air Pollution Control (WHO-Kooperationszentrum zur Überwachung der Luftqualität und Bekämpfung der Luftverschmutzung) des ehemaligen Instituts für Wasser- Boden- und Lufthygiene des Bundesgesundheitsamtes (BGA) in Berlin, das seit 1994 dem Umweltbundesamt angehört. Zudem ist er seit 2008 stellvertretender Leiter des Fachgebietes ‚Umweltmedizin und gesundheitliche Bewertung‘ der Abteilung ‚Umwelthygiene‘ und ebendort fachlich zuständig für den Bereich Klimawandel und Gesundheit.

Zwischen 1988 und 1993 arbeitete Herr Dr. Mücke als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf im Rahmen humanmedizinischer Wirkungskatasteruntersuchungen in NRW. 1992 promovierte er am Institut für Ökologie der GHS-Essen im Bereich Humanökologie.

**Johannes Rupp | Institut für ökologische Wirtschaftsforschung**

Johannes Rupp studierte bis 2003 Forstwissenschaften an der Universität Freiburg i. Brsg. und der Universität Joensuu, Finnland. Danach war er in München und Berlin in der Umweltberatung in den Bereichen Nachhaltige Kommunal-/ Regionalentwicklung, Kommunales Energiemanagement/ Energieeffizienz und EU-Strukturpolitik tätig. Von 2005 bis 2008 studierte er den Masterstudiengang Nachhaltige Landnutzung an der Humboldt Universität zu Berlin. Parallel dazu war er Studentischer und seit 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) in Berlin. Seit Februar 2013 ist Johannes Rupp als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) tätig. Seine Themenschwerpunkte liegen in den Bereichen Klima und Energie, Nachhaltige Stadtentwicklung und Landnutzung sowie Partizipation und Kommunikation. Momentan arbeitet er im durch das Umweltbundesamt geförderten Projekt „Deutschland im Klimawandel 2050“.

**Dr. Inke Schauer | Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt**

**Zur Person siehe Seite 10**

**Sophie Scholz | e-fect**

Sophie Scholz ist Diplompsychologin mit dem Schwerpunkt Umweltpsychologie. Sie arbeitet als Dialoggestalterin, Moderatorin und Social Media Expertin. Als Mitgründerin der e-fect dialog, evaluation, consulting Genossenschaft gestaltet sie on- und offline Dialog- und Partizipationsprozesse im Bereich Nachhaltigkeit. Von 2004-2011 war sie für die e-fect GbR freiberuflich tätig und ist Mitgründerin der seit 2011 bestehenden e-fect dialog evaluation consulting eG. Von 2002 bis 2006 (sowie 2009) war sie Mitarbeiterin am Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) in Berlin. Von 2006 bis 2010 arbeitete sie als freie Mitarbeiterin bei zebraLog im Bereich medienübergreifende Dialoge. 2008 gründete Frau Scholz die deutschlandweite Initiative Socialbar, online vernetzen offline bewegen und verfolgt in diesem Rahmen das Ziel, mit Hilfe der sozialen Medien, neue Beteiligungsmöglichkeiten in zivilgesellschaftlichen Institutionen zu schaffen.

# Platz für Ihre Notizen











## **Kontakt**

### **Veranstalter**

Kompetenzzentrum für Klimafolgen und Anpassung (KomPass)  
im Umweltbundesamt (UBA)  
[www.anpassung.net](http://www.anpassung.net)

### **Projektleitung**

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig  
Jana Gebauer  
Potsdamer Straße 105  
D-10785 Berlin  
Tel. +49 (0)30-884 594-0  
Fax +49 (0)30-882 543 9  
[www.ioew.de](http://www.ioew.de)